



Prof. Dr. Detlef Müller-Böling, Rektor der Universität, (v.r.) mit den ausgezeichneten Wissenschaftlern Dr. Jürgen Adamy, Dr. Rudolf Felix, Dr. Albin Walther und dem Vorstandsvorsitzenden der O & K Orenstein und Koppel AG Dr. Karl-Friedrich Golücke. Foto: Jürgen Appelhans

## Verleihung des Benno-Orenstein-Preises an junge Wissenschaftler

# 30 000 Mark für gute Noten

(mau) „Alles, was ein Mensch sich denken kann, werden andere Menschen verwirklichen.“

Mit diesem Zitat des Schriftstellers Jules Verne eröffnete Prof. Uni-Rektor Dr. Detlef Müller-Böling gestern die Feierstunde zur Verleihung des Benno-Orenstein-Preises. Mit dieser jährlichen Auszeichnung von drei außergewöhnlichen Doktorarbeiten in den Ingenieur- und Naturwissenschaften fördert die O & K Orenstein & Koppel AG bereits zum sechsten Mal die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in Dortmund.

Diesmal wurden die Preise – es handelt sich jeweils um 10 000 DM – an Absolventen der Fachbereiche Elektrotechnik, Informatik und Physik vergeben.

Dr.-Ing. Jürgen Adamy erhielt den Preis für seine Dissertation auf dem Gebiet der Elektrotechnik, deren Ergebnisse sich u.a. zur Schadstoffminimierung von Gasbrennern anwenden lassen. Für Leute vom Fach: „Strukturvariable Regelungen mittels implizierter Ljapunov-Funktionen“ lautet der Dissertationstitel.

„Entscheidungen bei qualitativen Zielen“ heißt die Disser-

tation des Informatikers Dr.-Ing. Rudolf Felix. Darin wird eine neue Entscheidungstheorie entwickelt, die auf qualitativen Beziehungen zwischen Aktionen und Zielen basiert. Mit dieser neu entwickelten Entscheidungstheorie kann beispielsweise bei der Verfahrensauswahl beim Profilbiegen im Maschinenbau wesentlich besser gearbeitet werden.

Der Experimentalphysiker Dr. rer. nat. Albin Walther trug mit Ergebnissen eines Experimentes wesentlich zur Festlegung von Parametern des Standardmodells der Teilchenphysik bei.